



SPORTZENTRUM HEIMBERG

Stadtkanzlei
THUN

* 18. SEP. 2019 *

Eingang

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg

Schützenstrasse 70, 3627 Heimberg
Telefon 033 437 33 30, Fax 033 437 33 53
info@sportzentrum-heimberg.ch
www.sportzentrum-heimberg.ch
UID CHE-107.878.292 MWST

Gemeinderat der Stadt Thun
Rathaus
Postfach 145
3602 Thun

Geschäftskontrolle Nr.

B + A: ABS mit FL, RD, SIS

Kopie: GR, UB, SK

Empfang bestätigt: durch ABS

Überwiesen am: 19.9.2019

Der Stadtschreiber:

Heimberg, 16. September 2019 / FR

Regionale Schwimmhalle

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Wir nehmen Bezug auf die verschiedenen geführten Gespräche und auf den Stadtratsbeschluss vom März 2019. In der Zwischenzeit haben wir die positive Zusage aller angeschriebenen Gemeinden erhalten. Zusätzlich sind Brenzikofen und Amsoldingen mit einem symbolischen Beitrag dazugekommen. Damit sind nun alle Gemeinden ausser Thun mit an Bord. Wie an der letzten Veranstaltung vereinbart, haben wir die Zustimmung der Gemeinden abgewartet und treten nun mit Ihnen in Kontakt. Als Beilage senden wir Ihnen die eingegangenen Schreiben aller beteiligten Gemeinden zu Ihrer Information.

Für die finanzielle Sicherstellung des Vorprojektes fehlen somit CHF 40'000, wenn Thun den bereits gesprochenen Betrag von CHF 150'000 bestätigt. Die Sportzentrum Heimberg Genossenschaft wird, wie an der letzten Zusammenkunft in Aussicht gestellt, den Fehlbetrag von CHF 40'000 übernehmen, damit das Vorprojekt in Auftrag gegeben werden könnte.

Wir haben mit den Gemeindevertretern anlässlich der letzten Zusammenkunft über den Kostenverteiler diskutiert und sind uns einig geworden, dass es zurzeit keinen geeigneteren Verteiler, als denjenigen der FILAG-Einwohnerzahlen, als Basis für einen gerechten Kostenverteiler vorliegt.

Ebenfalls ist es aus heutigem Projektstand noch nicht möglich, einen definitiven Kostenverteiler festzulegen. Erst nach Erstellung des Vorprojektes lassen sich konkrete Zahlen für einen Kostenverteiler ermitteln und dafür weitere Gemeinden für eine finanzielle Unterstützung anfragen.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Angaben und Informationen ausreichend Auskunft zu geben, um Ihren bereits gefällten Beschluss zu bestätigen. Für Ihre wohlwollende Prüfung danken wir Ihnen bestens und erwarten gerne Ihren positiven Bericht.

Freundliche Grüsse

Sportzentrum Heimberg Genossenschaft



Bernhard Gyger
VR-Präsident



Emanuele Pisanisi
VR-Vizepräsident

*Protokoll 2. Sitzung
Kopie Schreiben Gemeinden*

Sportzentrum Heimberg Genossenschaft

Protokoll 2. Sitzung "regionale Schwimmhalle" im Sportzentrum Heimberg

Datum und Ort

Freitag, 14. Juni 2019 / Bürgerhaus Heimberg

Teilnehmer

Gemeinde Heimberg:	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident Daniela Sigrist, Gemeinderätin
Gemeinde Kiesen:	Ernst Waber, Gemeindepräsident
Gemeinde Oppligen:	Peter Schmid, Gemeindepräsident
Gemeinde Steffisburg:	Hanspeter Hadorn, Leiter Hochbau/Planung
Gemeinde Thierachern:	Sven Heunert, Gemeindepräsident Myriam Bühler, Vize-Gemeindepräsidentin
Stadt Thun:	Roman Gimmel, Gemeinderat Frank Heinzmann, Leiter Amt für Bildung und Sport
Gemeinde Uetendorf:	Marcel Kümin, Gemeinderat
Gemeinde Uttigen:	Marcel Burkhard, Gemeinderat
Sportzentrum Heimberg:	Bernhard Gyger, Präsident Verwaltungsrat Emanuele Pasanisi, Vizepräsident Verwaltungsrat Markus Hänni, Verwaltungsrat, Präsident Bürgergemeinde Heimberg Marlies Ryser, Verwaltungsrätin Andrea Schumacher, Verwaltungsrätin Rolf Widmer, Verwaltungsrat Christoph Würsten, Verwaltungsrat Frederik Reinmann, Geschäftsführer
Protokoll:	Frederik Reinmann, Sportzentrum Heimberg

Begrüssung durch Markus Hänni, Präsident Bürgergemeinde Heimberg. Begrüssung und Eröffnung der Sitzung um 16:00 Uhr durch Bernhard Gyger, Präsident Verwaltungsrat.

Ziele der Sitzung

Die Ziele der 2. Sitzung sind die Sicherstellung der Finanzierung des Vorprojekts und Diskussion über und wenn möglich Beschluss des Kostenteilers.

Kurzvorstellung Sportzentrum Heimberg

Die Sportzentrum Heimberg Genossenschaft ist eine selbständige Genossenschaft. Es werden keine Gewinne ausgeschüttet, diese fliessen vollumfänglich in Unterhalt und Werterhaltung. Das Sportzentrum bezieht 100% erneuerbare Energie, Wärme von der KVA Thun und Strom von Wasserkraftwerken. Die Anlagen stehen in einer Zone für öffentliche Nutzung und es besteht ein Baurecht der Bürgergemeinde Heimberg, ein Landkauf ist möglich. Die Sportzentrum Heimberg Genossenschaft erhält keine Beiträge der öffentlichen Hand für den Betrieb.

Projekt Ausgangslage

Die bestehenden Anlagen sind sehr gut ausgelastet. Im Umkreis von 20 km gibt es ca. 200'000 potentielle Gäste. Der Bedarf an gedeckten Wasserflächen in der Region ist vorhanden. Ein Angebotsmix ist entscheidend für den Erfolg eines Sport- und Freizeitzentrums (Sport, Freizeit, Wellness, Gesundheit). Die Kunden nutzen mehrere, sich ergänzende Angebote. Mit der Erweiterung können Synergien genutzt werden durch optimierte Nutzung von Anlagen und der Betrieb kann effizienter geführt werden.

Projekt Version 1, Version 2, Version 3

Die Machbarkeitsstudie mit der Projekt Version 1 beinhaltet bei Kosten von CHF 40 Mio. eine Sprungbucht mit 1m und 3m Sprungbrettern sowie einem Warmwasserbecken und wurde als zu teuer betrachtet. Für die Projekt Version 2 wurden bei Kosten von CHF 33 Mio. diese beiden Becken weggelassen. Durch eine weitere Reduktion könnte das Projekt in einer Version 3 auf etwa 27 Mio. kommen. Diese Vorgabe wird im Vorprojekt entsprechend berücksichtigt.

Planung und Projektentwicklung

Das Sportzentrum plant eine Erweiterung von Wellness und Gesundheit. Eine Machbarkeitsstudie inklusiv einer zusätzlichen Schwimmhalle ist vorhanden. Die Schwimmhalle wäre problemlos in das Projekt integrierbar. Durch die zusätzliche Schwimmhalle könnte eine Entflechtung der Hallenbadbesucher erreicht werden. Dies durch Aufteilung in Sport-, Familien- und Aussenbad. Die zusätzliche Schwimmhalle wird ein kalkuliertes Defizit von jährlich rund CHF 400'000 ausweisen. Durch Synergien kann die Genossenschaft die Schwimmhalle trotzdem kostendeckend betreiben. Es wären von Seiten Gemeinden keine jährlichen wiederkehrenden Beiträge notwendig. Ein freistehendes Hallenbad kann, wie allgemein bekannt ist, nicht rentabel betrieben werden. In einigen Jahren muss das bestehende Hallenbad saniert werden. Dadurch besteht von Seiten Sportzentrum ein gewisser Zeitdruck, dass das Projekt einen Schritt vorwärtskommt.

Bedarf vorhanden, aktuelle Investitionen in gedeckte Wasserflächen

Die aktuellen Investitionen in gedeckte Wasserflächen (Oberhofen, Uetendorf, Grosshöchstetten, Bern) zeigen, dass der Bedarf dafür vorhanden ist.

Finanzierung

Gespräche mit Finanzinstituten zeigen eine maximale Finanzierungsmöglichkeit von CHF 10 Mio. Die Finanzierung einer Schwimmhalle von ca. CHF 15 Mio. müsste somit zwingend von der öffentlichen Hand übernommen werden, mittels Beiträge à fonds perdu, Zeichnung von Anteilscheinen oder durch Gewährung von zinslosen Darlehen. Das Kapital muss Eigenkapital-Charakter aufweisen.

Vorprojekt

Die Kosten für das Vorprojekt betragen CHF 300'000. Das Sportzentrum Heimberg hat die Kosten anhand der Einwohnerzahlen nach FILAG auf die acht umliegenden Gemeinden aufgeteilt. Einige Gemeinden haben bereits Beträge für das Vorprojekt zugesagt, jedoch teilweise mit Auflagen verbunden (-> Tabelle).

Gemeinde	CHF Basis Einwohnerzahlen	CHF zugesichert	Auflagen
Heimberg	25'000	25'000	
Kiesen	3'000	3'000	<i>Nicht mit Kostenteiler einverstanden</i>
Oppligen	2'000	2'000	<i>keine à fonds perdu Beiträge, verzinsten Darlehen oder Kauf von Anteilscheinen. Keine Nennung eines Betrages im Schreiben</i>
Steffisburg	61'000	61'000	<i>Kostenteiler Vorprojekt akzeptiert im Sinne einer Ausnahme</i>
Thierachern	9'000		
Thun	169'000	150'000	<i>Alle umliegenden Gemeinden müssen mitmachen, Auszahlung erst nach einem von den Gemeinden anerkanntem Kostenteiler</i>
Uetendorf	24'000		<i>Finanzierung des Vorprojekts ist Sache der Genossenschaft, allenfalls der Standortgemeinde</i>
Uttigen	7'000	7'000	<i>Finanzierung des Vorprojekts ist Sache der Genossenschaft, allenfalls der Stadt Thun</i>
Total	300'000	248'000	

Rote Beträge = während der Sitzung gesprochene Beträge

Diskussionsrunde

Peter Schmid, Oppligen: Oppligen wird sich im Rahmen der gewünschten CHF 2'000 mit Zeichnung von Anteilscheinen beteiligen.

Roman Gimmel, Thun: Bedankt sich für die Projektplanung und für die Geduld. Thun investiert aktuell ins Strandbad, es besteht seit etwa 50 Jahren ein Wunsch nach einem Hallenbad. Nach Prüfung des Standorts Oberhofen waren dort die Hürden für einen Bau zu hoch. In Heimberg ist die richtige Zone vorhanden, es besteht eine gute Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und das Projekt Version 2 ist in einer guten Grösse angelangt. Die Beteiligung an der regionalen Schwimmhalle würde ein Finanzgeschäft-ausserhalb der Gemeinde darstellen. Der Stadtrat zeigte eine positive Grundhaltung zum Projekt, verlangte jedoch eine Solidarität durch die Gemeinden in der Region. Der Kostenteiler steht zur Diskussion, allenfalls könnten noch weitere Kriterien miteinbezogen werden. Die Auszahlung der Gelder ist gemäss Parlaments-Beschluss erst möglich, wenn ein von allen Gemeinden akzeptierter Kostenteiler für das Projekt vorhanden ist.

Hanspeter Hadorn, Steffisburg: Steffisburg hat den gewünschten Anteil von CHF 61'000 für das Vorprojekt gesprochen, für das Projekt selber ist aktuell CHF 1 Mio. in Aussicht gestellt.

Ernst Waber, Kiesen: Für Kiesen mit knapp 1000 Einwohnern ist der Betrag für das Projekt zu gross. Für das Vorprojekt sind die gewünschten CHF 3'000 gesprochen worden im Sinne der Solidarität und als positives Signal.

Niklaus Röthlisberger, Heimberg: Der Gemeinderat Heimberg steht hinter dem Projekt. Die Gemeinde hat einen Sitz im Verwaltungsrat des Sportzentrums. Er betont, dass Heimberg bereits ein Hallenbad besitzt, sich jedoch hinter das Projekt mit einer zusätzlichen regionalen Schwimmhalle stellt. Der zu erwartende Mehrverkehr wird im Dorf diskutiert und es sind bereits Schreiben diesbezüglich an die Gemeinde gesandt worden. Aus Sicht des ERT, der das Projekt unterstützt, ist das Projekt eine grosse Chance für mehr gedeckte Wasserfläche.

Sven Heunert, Thierachern: Die Kommunikation durch das erste Schreiben ist im Gemeinderat Thierachern schlecht angekommen. Die erste Infoveranstaltung wurde ebenfalls eher als negativ betrachtet. Mittlerweile hat sich die Kommunikation verbessert, es besteht eine positivere Wahrnehmung. Ein ja zum Vorprojekt würde wahrscheinlich auch ein ja zum Projekt bedeuten. Investitionen in Privatprojekte sind nicht Auftrag einer Gemeinde.

Peter Schmid, Oppligen: Das Projekt kann eine wichtige Investition in die Zukunft sein. Die Schulen haben Bedarf an freien Wasserflächen für die Schwimmkursabzeichen. Und wie geht es weiter mit Wetter und Klima? Vielleicht sind die Winter bald so mild, dass kein Schneesport mehr möglich sein wird. Hier bietet ein Hallenbad eine gute Alternative.

Sven Heunert, Thierachern: Könnte eine Erweiterung der beteiligten Gemeinden bereits jetzt in Erwägung gezogen werden?

Bernhard Gyger: Aktuell noch nicht, sobald das Vorprojekt mit einer Kostengenauigkeit von +/-10% vorhanden ist, kann dies aus seiner Sicht in Angriff genommen werden. Heute hat man lediglich eine Studie und noch nichts Konkretes.

Marcel Kümin, Uetendorf: Die Situation ist ähnlich wie in Heimberg. Es gibt ein Freibad und ein Hallenbad, die Bedürfnisse sind soweit abgedeckt. Die Sanierung des Hallenbades wurde von der Stimmbevölkerung mit 70% angenommen. Zum Vorprojekt wurde kein Betrag gesprochen, allenfalls könnte das Projekt aus Solidaritätsgründen unterstützt werden.

Frank Heinzmann, Thun: Thun unterstützt das Hallenbad Oberhofen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 50'000. Es wäre wünschenswert, wenn bezüglich der Finanzierung des Projekt Schritt um Schritt besprochen werden könnte. Eine regionale Solidarität ist sehr wichtig.

Marcel Burkhard, Uttigen: Das erste Schreiben ist in Uttigen ebenfalls nicht positiv wahrgenommen worden. Mittlerweile hat sich der Ton geändert. Im Vorfeld der Sitzung hat der Gemeinderat die gewünschten CHF 7'000 für das Vorprojekt gesprochen.

Niklaus Röthlisberger, Heimberg: Heimberg sieht mit einem Aare-Steg für den Langsamverkehr beim Sportzentrum eine Chance für eine bessere Anbindung der Gemeinden westlich der Aare.

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Der Genossenschaft ist bewusst, dass alle Gemeinden für die Beträge für das Projekt schlussendlich Volksabstimmungen benötigen.

Rolf Widmer, Sportzentrum: Abstimmungen zum Thema Hallenbäder haben meist einen positiven Ausgang (Schwimmen wird als gesunder Sport wahrgenommen). Der Genossenschaft ist klar, dass mit dem Geld sorgsam umgegangen werden muss.

Frank Heinzmann, Thun: Wie wird mit der Namensgebung bezüglich der regionalen Schwimmhalle umgegangen? Kann für die Investition ins Projekt eine Art Einheimischen-Rabatt für die beteiligten Gemeinden in Erwägung gezogen werden.

Rolf Widmer, Sportzentrum: Die Namensgebung war bereits ein Thema im Verwaltungsrat, es haben noch keine vertieften Diskussionen stattgefunden. Die Genossenschaft ist offen bezüglich der Namensgebung.

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Bis jetzt ist eine Rabattierung für die Gäste aus Beteiligungsgemeinden nicht geplant, die dadurch entstehenden Mindereinnahmen müssten anderweitig wieder Beschafft werden. Die Preisgestaltung muss beim Sportzentrum Heimberg bleiben. Vereine oder Schulen der unterstützenden Gemeinden können jedoch prioritär behandelt werden, eventuell bei der Vergabe von attraktiven Belegungszeiten.

Rolf Widmer, Sportzentrum: In Worb übernahm die Gemeinde eine Defizitgarantie von CHF 400'000. Ein parlamentarischer Vorstoss erwirkte eine Vergünstigung der Kindereintritte. Mittlerweile hat die Gemeinde deswegen eine Defizitgarantie von CHF 800'000 übernommen.

Sven Heunert, Thierachern: Eine Rabattierung ist nicht zielführend, wer das Angebot nutzen möchte, soll den Eintrittspreis bezahlen.

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Der Kostenteiler wurde vom Verwaltungsrat bereits mehrfach diskutiert und neue Varianten erwogen und wieder verworfen. Die heutigen Eintrittszahlen sind als Basis für die zukünftigen Eintritte nicht zielführend. Die Eintritte werden verfälscht wiedergegeben, weil nicht klar ist, ob der einzelne Kunde einmal oder fünfmal pro Woche das Hallenbad besucht und somit gezählt wurde. Die Wassersport Vereine haben in der Regel Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden. Das zusätzliche Angebot der Schwimmhalle wird für die Einwohner der Region bereitgestellt. Wer es dann effektiv nutzt, ist heute schwierig einzuschätzen. Aus diesen Gründen haben wir uns für den Kostenteiler auf die Einwohnerzahlen nach FLAG gestützt.

Peter Schmid, Oppligen: Die Kosten von CHF 300'000 sind vernünftig. Aktuell fehlen davon noch CHF 52'000, wie geht es weiter?

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Als Geschäftsführer vom Wasserverbund Region Bern erlebt er an den Gemeindeversammlungen immer wieder Diskussionen über die Kostenteiler. Es wäre

wünschenswert, das Vorprojekt erstellen zu können und erst im Anschluss die Erweiterung der zahlenden Gemeinden in Angriff zu nehmen.

Roman Gimmel, Thun: Bei zehn Gemeinden beträgt der Anteil von Thun CHF 8.5 Mio., bei 24 Gemeinden beträgt er noch CHF 5.8 Mio. Je tiefer der Betrag ist, desto einfacher wird es eine Volksabstimmung haben.

Frank Heinzmann, Thun: Antrag für ein weiteres Schreiben an die Gemeinden mit dem Kostenteiler. Es wäre wünschenswert, wenn von allen Beteiligten eine Absichtserklärung ausgestellt werden könnte. Kann die Genossenschaft die CHF 300'000 vorinvestieren?

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Die Sportzentrum Heimberg Genossenschaft hat bereits viel Zeit und Geld in das Projekt investiert und würde eine Zusage zur Mithilfe beim Vorprojekt von Thierachern begrüßen. Uetendorf könnte mit einem Beitrag zum Vorprojekt von CHF 1'000 ihre Solidarität bekunden. Thun müsste einen Weg finden, die Auszahlung des Beitrages an das Vorprojekt vom definitiven Kostenteiler zu lösen, da dieser zum aktuellen Zeitpunkt nicht festlegbar ist.

Marcel Kümin, Uetendorf: Der Beitrag zum Vorprojekt wird im Gemeinderat noch einmal besprochen.

Andrea Schumacher, Sportzentrum: Der Thuner Parlaments-Beschluss sei im Moment nicht umsetzbar, deshalb könnte die zurzeit maximal erreichbare Lösung bezüglich des Kostenteilers für das Vorprojekt akzeptiert werden.

Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Bernhard Gyger, Sportzentrum: Die Genossenschaft versendet das Protokoll mit einem weiteren Schreiben an alle Gemeinden mit Ausnahme von Thun. Dieses Schreiben beinhaltet die Information über die durchgeführte Sitzung über die regionale Schwimmhalle und fragt die Gemeinden an, ob und wieviel sie an das Vorprojekt leisten werden. Nach Eingang aller Rückmeldungen der Gemeinden, wird der Thuner Gemeinderat via Roman Gimmel darüber informiert. Das Geschäft muss allenfalls noch einmal dem Stadtrat vorgelegt werden.

Für die Finanzierung der Schwimmhalle muss die Anzahl der beteiligten Gemeinden erweitert werden, damit die Anteile der aktuellen acht Gemeinden kleiner werden.

Gegenüber der Presse wird beim Zustandekommen der Vorprojekt-Finanzierung kommuniziert, dass das Projekt regional abgestützt ist und nun ein Vorprojekt ausgearbeitet wird. Für die Finanzierung des Projekts wird die Genossenschaft weitere Gemeinden in der Region angehen.

Der Infoanlass wird um 18:00 Uhr beendet. Im Anschluss sind die Anwesenden zum Apéro eingeladen.

Heimberg, 14. Juni 2019

Für das Protokoll


Frederik Reinmann

Finanzierung Vorprojekt regionale Schwimmbhalle

Gemeinde	Anzahl Einwohner	Prozent Einwohner	Investitionen	Investitionen gerundet	Betrag bestätigt	Bemerkungen
Thun	43'743	55.81%	167'431	169'000	150'000	Brief vom 04.03.2019
Steffisburg	15'816	20.18%	60'537	61'000	61'000	Brief vom 09.11.2018
Heimberg	6'765	8.63%	25'894	25'000	25'000	Brief vom 28.06.2019
Uetendorf	5'950	7.59%	22'774	24'000	1'000	Brief vom 02.09.2019
Thierachern	2'401	3.06%	9'190	9'000	9'000	Brief vom 19.08.2019
Uttigen	2'070	2.64%	7'923	7'000	7'000	Brief vom 23.07.2019
Kiesen	989	1.26%	3'786	3'000	3'000	Brief vom 10.07.2019
Oppligen	644	0.82%	2'465	2'000	2'000	Brief vom 05.11.2018 und Sitzung 17.06.2019
Brenzikofen					2'000	Brief vom 27.08.2019
Amsoldingen					200	Brief vom 22.08.2019
TOTAL	78'378	100.00%	300'000	300'000	260'200	

Fehlbetrag	-39'800
------------	----------------



**GEMEINDE
HEIMBERG**

eigenständig
fortschrittlich
regional stark

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

Genossenschaft
Sportzentrum Heimberg
Verwaltungsrat
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Heimberg, 28. Juni 2019 / jg
AXIOMA 273 / 1.451 / 1.1229

Regionale Schwimmhalle - Bestätigung für Kostenbeteiligung am Vorprojekt

Sehr geehrter Herr Gyger
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Ihr Schreiben und die Anfrage vom 20.06.2019 bestätigen wir Ihnen gerne unsere Beteiligung von 25'000 Franken an den Kosten für das Vorprojekt „Regionale Schwimmhalle“ gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 164 vom 29.10.2018.

Mit dem Kostenverteiler gemäss FILAG-Einwohnerwerten sind wir einverstanden.

Freundliche Grüsse

Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Kopie an:

- Info GR (C-Mappe) vom 19.08.2019
- Finanzverwalter

Gemeinde Heimberg
Alpenstrasse 26
Postfach
3627 Heimberg
Telefon 033 439 20 25
Fax 033 439 20 90
Oliver.Jaggi@heimberg.ch

Gemeinde Kiesen



Genossenschaft
Sportzentrum Heimberg
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Kiesen, 10. Juli 2019

Regionale Schwimmhalle – Finanzierungszusicherung Vorprojekt

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Für das Protokoll der Sitzung vom 14. Juni 2019 sowie Ihre Informationen im Schreiben vom 20. Juni 2019 danken wir bestens.

Der Gemeinderat Kiesen bestätigt die finanzielle Beteiligung von maximal Fr. 3'000. — an den Projektierungskosten zum Vorprojekt von Fr. 300'000.— gemäss unserem Schreiben vom 30. Oktober 2018. Die darin gemachten Aussagen gelten weiterhin.

Mit freundlichen Grüssen

Ernst Waber
Gemeindepräsident

Heinz Aebersold
Schreiber

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
Herr B. Gyger/Präsident
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Oppligen, 5. November 2018

Regionale Schwimmhalle – Kostenbeteiligung am Vorprojekt

Sehr geehrter Herr Gyger
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Informationen am 10. September 2018 und das Protokoll danken wir Ihnen.

~~Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 4. Oktober 2018 und die konkrete Anfrage für eine Kostenbeteiligung am Vorprojekt nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung.~~

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass kein Geld à fonds perdu an das Sportzentrum Heimberg bezahlt werden kann.

Die Gesprächsbereitschaft der Gemeinde Oppligen bleibt bestehen, sollte eine andere Form der finanziellen Beteiligung (Aktien, Genossenschaftsanteile oder verzinstes Darlehen) für die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg in Frage kommen.

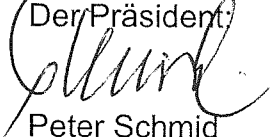
Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Hallenbad in Heimberg für die Region ein wichtiger Begegnungsort ist und auch erhalten bleiben sollte.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg für das bevorstehende Projekt.

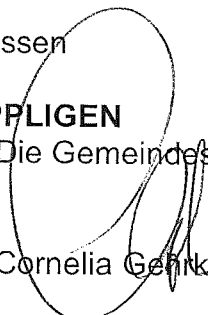
Mit freundlichen Grüssen

GEMEINDERAT OPPLIGEN

Der Präsident:


Peter Schmid

Die Gemeindegemeinschafterin:


Cornelia Gänken

Gemeinderat

Rolf Zeller
033 439 43 01
rolf.zeller@steffisburg.ch



Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Steffisburg, 9. November 2018 ef

Hallenbad Heimberg; Erweiterung und Bau eines zusätzlichen Hallenbades; Kostenbeteiligung am Vorprojekt

Sehr geehrter Herr Gyger, sehr geehrter Herr Pasanisi

Wir beziehen uns auf Ihren Brief vom 1. Oktober 2018 und danken Ihnen bei dieser Gelegenheit für die umfangreichen Informationen am Anlass vom 10. September 2018 in Heimberg.

Am 5. November 2018 hat der Gemeinderat beschossen, sich am Vorprojekt mit einem einmaligen Beitrag von CHF 61'000.00 zu beteiligen. Den Kostenschlüssel auf der Basis der Anzahl Einwohner akzeptieren wir beim Vorprojekt ausdrücklich im Sinne einer Ausnahme.

Wir machen an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam, dass wir für eine weitere Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde Steffisburg erwarten,

- dass die Standortgemeinde Heimberg und die Stadt Thun das Vorhaben ebenfalls mit einem namhaften Beitrag mitfinanzieren,
- dass diesem Punkt im Finanzierungskonzept Rechnung zu tragen ist.

Die Gemeinde Steffisburg wird sich dereinst mit maximal CHF 1'000'000.00 an den Realisierungskosten inkl. Vorprojekt beteiligen. Die erforderlichen Finanzbeschlüsse bleiben vorbehalten und werden dann dem zuständigen Organ zur Beschlussfassung unterbreitet. Ebenfalls müssen allfällige Gegenleistungen zu gegebener Zeit noch verhandelt werden.

Wir hoffen, dass mit unserer Beteiligung positive Voraussetzungen für die Realisierung des für die Region wichtigen Projekts geschaffen werden.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Steffisburg
Gemeindepräsident



Jürg Marti

Gemeindeschreiber



Rolf Zeller

Kopie an

- Gemeinden gemäss Kostenverteiler vom 1. Oktober 2018

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
z.H. Verwaltungsratspräsident Bernhard Gyger
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Thierachern, 19. August 2019

Hallenbad Heimberg, Erweiterung und Bau eines zusätzlichen Hallenbades

Sehr geehrter Herr Gyger
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für Ihre Unterlagen und die ergänzenden Angaben zum Projekt Hallenbad Heimberg. Der Gemeinderat Thierachern hat an seiner Sitzung vom 12. August 2019 eine Kostenbeteiligung am Vorprojekt besprochen und folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Rat genehmigt eine Beteiligung am Vorprojekt mit CHF 9'000.00 und bekundet damit seine solidarische Unterstützung.
2. Aufgrund der aktuell vorliegenden Rahmenbedingungen entscheidet sich der Rat gegen eine weitere Beteiligung bei der Realisierung.
3. Für das Realisierungsprojekt sollte der Kreis der beteiligten Gemeinden unbedingt erweitert werden.
4. Beim Vorprojekt wurden die Kosten anhand der Einwohnerzahlen nach FILAG auf die Gemeinden aufgeteilt. Bei der Kostenaufschlüsselung für das Hauptprojekt müsste zwingend auch der harmonisierte Steuerindex einbezogen werden.

Diese Beschlüsse stützen sich auf den derzeitigen Kenntnisstand und die vorliegenden Rahmenbedingungen. Wir freuen uns auf weitere Informationen über den Projektstand und danken für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse

Einwohnergemeinde Thierachern

Lelia Arn Müller
Gemeindeschreiberin

Der Gemeinderat
Rathaus, Postfach 145, CH-3602 Thun
Telefon +41 (0)33 225 82 20
gemeinderat@thun.ch, www.thun.ch



Stadtkanzlei, Postfach 145, CH-3602 Thun

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Thun, 4. März 2019
69523 / 8548838

Regionale Schwimmhalle Kostenbeteiligung am Vorprojekt

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren.

Vielen Dank für Ihr Schreiben und die weiteren Berechnungsgrundlagen vom 4. Januar 2019. Wie wir Ihnen bereits in Aussicht gestellt haben, wird dem Thuner Stadtrat die Bewilligung eines Beitrags an den Vorprojektierungskosten für die regionale Schwimmhalle in der Höhe von maximal 150'000 Franken beantragt. Dieser Beitrag soll allerdings erst ausbezahlt werden, wenn Sie uns einen nachvollziehbaren und gerechten Kostenteiler für das Gesamtprojekt vorlegen.

Gleichzeitig mit dem Versand der Stadtratsunterlagen wird die beiliegende Medienmitteilung verschickt. Diese stellen wir Ihnen hiermit vorab zur Kenntnisnahme zu.

Über den Kreis der sich beteiligenden Gemeinden, den definitiven Kostenteiler, eine angemessene Mitsprache, allfällige Gegenleistungen und weitere Fragen werden wir mit Ihnen noch vertieft diskutieren müssen. Die Tatsache, dass einige der angefragten Gemeinden bereits in der Vorprojektphase ablehnend reagieren, zeugt leider von wenig regionaler Solidarität. Ein regionales Projekt ist aber auf regionale Solidarität angewiesen. Der Gemeinderat bekennt sich ausdrücklich zu dieser Solidarität. Diese Solidarität kann aber nicht nur einseitig sein. Damit eine regionale Schwimmhalle realisiert werden kann, müssen deshalb grundsätzlich alle umliegenden Gemeinden mitmachen. Alles andere wäre einseitig und liesse sich der Thuner Bevölkerung kaum vermitteln.


Als Berechnungsgrundlage muss neben der Bevölkerungszahl auch die Eintrittsstatistik der Gäste aus den umliegenden Gemeinden herangezogen werden. Nach der von Ihnen vorgelegten Eintrittsstatistik würde der Anteil der Stadt Thun an den Projektierungs- und Investitionskosten zwischen 24 und 32 Prozent liegen.

Der definitive Kostenverteiler sollte nachvollziehbar und gerecht sein und dem tatsächlichen Nutzen der neuen Schwimmhalle für die einzelnen Gemeinden entsprechen. Die Eintrittsstatistik muss deshalb im definitiven Kostenverteiler als zentrales Kriterium berücksichtigt werden. Es liesse sich – insbesondere gegenüber den Thuner Stimmberechtigten – nur schwer erklären, wenn sich die Stadt Thun mit einem Beitrag an dieser regionalen Schwimmhalle beteiligen würde, der über dem tatsächlichen Nutzen für die Thuner Bevölkerung liegt.

Freundliche Grüsse

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Raphael Lanz
Stadtpräsident

15-2 
Bruno Huwyler Müller
Stadtschreiber

Beilagen

- Medienmitteilung
- Stadtratsbericht Nr. 13/2019 «Regionale Schwimmhalle Heimberg – Bewilligung eines Verpflichtungskredites von maximal 150'000 Franken für die Kostenbeteiligung der Stadt Thun am Vorprojekt der Genossenschaft Sportzentrum Heimberg»

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Uetendorf, 02. September 2019

Regionale Schwimmhalle - Gemeindebeitrag

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf das Protokoll der 2. Sitzung „regionale Schwimmhalle“ im Sportzentrum Heimberg vom 14.6.2019, im Besonderen auf die Ausführungen unseres Gemeinderats Marcel Kümin. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

1. Der Gemeinderat Uetendorf begrüsst das Projekt „regionale Schwimmhalle“ grundsätzlich; das Bedürfnis nach einer solchen Sportanlage erachtet er als gegeben, insbesondere für die Stadt Thun.
2. Uetendorf hat in den Jahren 2011/12 für die Sanierung des Freibades 6,5 Mio. Franken investiert. Es war eine Investition auch für die Region. Die schöne Anlage zieht jedes Jahr tausende von Besucherinnen und Besuchern aus der näheren und weiteren Umgebung an. Darüber sind wir sehr erfreut.
3. Am 25. November 2018 haben 65 % der Stimmberechtigten dem Sanierungskredit von 2,6 Mio. Franken für die Sanierung des Hallenbades / Lehrschwimmbekens Riedern zugestimmt. Die Sanierung erfolgt im Jahr 2021.
4. Innerhalb von 10 Jahren hat Uetendorf also insgesamt 9 Mio. Franken in den Erhalt seiner Wasserflächen resp. in die Sanierung seiner Badeanlagen investiert. Davon profitiert, wie bereits erwähnt, die ganze Region.
5. Vor diesem Hintergrund erscheint es dem Gemeinderat unrealistisch, dass die millionenschwere Vorlage für eine regionale Schwimmhalle vor dem Souverän bestehen würde.
6. Das Projekt „regionale Schwimmhalle“ ist auf die Solidarität der Agglomeration Thun angewiesen, dessen ist sich der Gemeinderat bewusst. Um nicht als „Spielverderber“ dazustehen, unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot:
 - Fr. 1'000.00 als einmaligen symbolischen Beitrag an die Projektierungskosten
 - Fr. 200'000.00 (max. Gemeinderatskompetenz) bei der Projektrealisierung

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme der vorstehenden Argumentation und sehen Ihrer Rückmeldung mit Interesse entgegen.

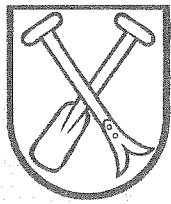
Freundliche Grüsse



Albert Rösti
Gemeindepräsident



Kurt Spöri
Sekretär



Einwohnergemeinde Uttigen Alpenstrasse 16, 3628 Uttigen

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg
Verwaltungsrat
Schützenstrasse 70
3627 Heimberg

Uttigen, 23. Juli 2019 Aj
2018-0055

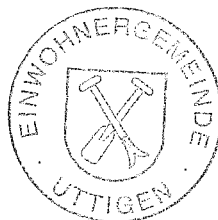
Hallenbad Heimberg, Regionale Schwimmhalle – Finanzierungszusicherung Vorprojekt

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Zustellung des Protokolls der Sitzung vom 14. Juni 2019. Wie anlässlich dieser Sitzung von Gemeinderat Marcel Burkhard eröffnet, ist der Gemeinderat Uttigen bereit, sich mit Fr. 7'000.00 am Vorprojekt zu beteiligen und hat den entsprechenden Kredit am 28. Mai 2019 genehmigt.

Der Gemeinderat wünscht sich, dass die weiteren Schritte nicht der Presse entnommen werden müssen, sondern die am Vorprojekt beteiligten Gemeinden direkt durch das Sportzentrum informiert werden.

Wir hoffen, mit unserem Beitrag zu einem guten Vorprojekt beitragen zu können.



Freundliche Grüsse
**EINWOHNERGEMEINDERAT
UTTIGEN**

Der Vize-Präsident:

Der Sekretär:

Andreas Reber

Jan Augstburger